



"Um das Ziel der nächsten Reise zu erreichen, müssen die Weichen manchmal neu gestellt werden - nicht weil der alte Weg falsch war, sondern weil die Zukunft andere Gleise verlangt."

Verfasser unbekannt



Liebe Leserin, lieber Leser

Auch im Zentrum Höchstweid sollen die Weichen neu gestellt werden. Märkte verändern sich, Technologien entwickeln sich weiter, und das Verhalten und die Ansprüche der Kunden sind einem stetigen Wandel unterzogen. Daher ist es unerlässlich, regelmäßig die eigenen betrieblichen Abläufe, Strategien und Ziele zu hinterfragen und gegebenenfalls neu auszurichten.

Das "Weichen neu stellen" ist dabei mehr als nur eine Metapher. Es bedeutet, dass man bereit ist, Altbewährtes in Frage zu stellen, wenn die Zeichen der Zeit es erfordern. Es bedeutet, Ressourcen umzuverteilen, Prozesse zu überdenken und manchmal auch, den Mut zu haben, ganz neue Wege zu beschreiten. Doch dies sollte nicht willkürlich geschehen. Eine gründliche Analyse der aktuellen Situation, eine klare Vision für die Zukunft und ein gut durchdachter Plan sind unerlässlich, um die Veränderungen erfolgreich zu gestalten.

Im Fokusthema zeigt der Gemeinderat auf, wie das Zentrum Höchstweid sich für die Herausforderungen der Zukunft rüsten kann. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben am 27. November 2023 die Möglichkeit über die «Weichenstellung» abzustimmen.

Über den Fachkräftemangel wird zu Recht viel debattiert. In den nächsten vier bis fünf Jahren verzeichnen wir weniger Schulabgängerinnen und -abgänger, was zu weniger Berufseinsteigenden führt, bei gleichzeitig überdurchschnittlich vielen Pensionierungen der Baby-Boomer-Generation. Wir versuchen dieser Herausforderung mit einer Bildungsoffensive und zu begegnen. Wie dies aufgenommen wird und was dies für die Betroffenen des Zentrums Höchstweid bedeutet, erläutern wir kurz.

FOKUSTHEMA (Medienmitteilung der Gemeinde Ebikon vom 26.10.2023)

Wegweisende Abstimmung für Ebikoner Alters- und Pflegeheim:

Das Zentrum Höchstweid soll in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft umgewandelt werden

Am 26. November stimmt die Gemeinde über eine Umwandlung des Zentrums Höchstweid in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft ab. Der Gemeinderat ist von der Vorlage überzeugt.

Das Alters- und Pflegeheim Höchstweid mit seinen nicht mehr zeitgemässen Doppelzimmern und der veralteten Infrastruktur bedarf einer Modernisierung. Angesichts des hohen Investitionsbedarfs wurde das Heim einer Strategieprüfung unterzogen. Darin wird eine Umwandlung in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft empfohlen, die nicht gewinnorientiert ist. Am Sonntag, 26. November 2023, wird in Ebikon über die Umwandlung abgestimmt.

Umwandlung entlastet die Gemeindefinanzen

Ein Vorteil dieser Umwandlung ist, dass anstehende Investitionen die klammen Gemeindefinanzen nicht belasten würden. Mark Pfyffer, Gemeinderat Gesellschaft & Soziales, erklärt: «Die Finanzen des Zentrums Höchstweid sind solide. Als eigenständige Aktiengesellschaft kann das Heim in Zukunft Kredite aufnehmen und Investitionen selbst tragen.» Es ist auch eine Erweiterung von derzeit 120 auf bis zu 150 Wohn-/Pflegeplätze geplant. Eine Machbarkeitsstudie zeigt Details dazu (siehe Textkasten).

Das Zentrum Höchstweid bleibt in Besitz der Gemeinde

Behält die Gemeinde auch nach der Auslagerung die Kontrolle über das Alters- und Pflegeheim? Pfyffer versichert: «Ja, das Zentrum Höchstweid bleibt in Gemeindebesitz, weshalb der Gemeinderat die Eigentumsrechte ausübt. Ein Mitglied des Gemeinderats wird zudem im Verwaltungsrat vertreten sein und strategisch mitentscheiden.»

Mehr unternehmerische Flexibilität

Die Auslagerung bietet neben der finanziellen Sicherheit auch andere genauso wichtige Vorteile. Pfyffer erklärt: «Als eigenständige Aktiengesellschaft kann das Zentrum Höchstweid schneller auf Marktveränderungen reagieren. Das verbessert die Wettbewerbsposition gegenüber anderen Pflegeinstitutionen.» Zudem kann das Zentrum dank der erhöhten unternehmerischen Flexibilität besser und auf die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingehen, was die Attraktivität als Arbeitgeberin steigert und dem Fachkräftemangel entgegenwirkt.

Der Ebikoner Gemeinderat empfiehlt, der Vorlage zuzustimmen. Die geplante Umwandlung in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft kommt sowohl der Bewohnerschaft, den Mitarbeitenden und der Bevölkerung zugute. Bei einem Ja wird das Zentrum Höchstweid mit Start per 1. Januar 2025 überführt.

Modernisierung und Erweiterung für den steigenden Bedarf

Die dreissigjährigen Raum- und Gebäudestrukturen des Zentrums H \ddot{o} chweid (Baujahr 1994) sind nicht mehr auf dem Stand der aktuellen Technik und entsprechen nicht mehr den Bed \ddot{u} rfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner. Eine Machbarkeitsstudie zeigt, wie sich das Heim f \ddot{u} r die Zukunft und auf die steigende Nachfrage nach Wohn- und Dienstleistungsangeboten r \ddot{u} sten kann (Kosten: rund 37,5 Millionen Franken).

Vorgesehen sind: Ein Ausbau von 117 auf 150 Pl \ddot{a} tze (davon 32 f \ddot{u} r betreutes Wohnen), mindestens 90 Prozent Einzelzimmer mit Dusche und WC, eine Konsolidierung der Pflegepl \ddot{a} tze an einem Standort sowie eine Erneuerung der Geb \ddot{a} udeinfrastruktur (Heizung, L \ddot{u} ftung). Die Machbarkeitsstudie zeigt, dass die Anforderungen am heutigen Standort baulich realisiert werden k \ddot{o} nnen, w \ddot{a} hrend der Betrieb weiterl \ddot{a} uft (wir berichteten). Dies ist m \ddot{o} glich, wenn der Ausbau in vier Etappen erfolgt. Sofern die Umwandlung in eine gemeinn \ddot{u} tzige Aktiengesellschaft zustande kommt, ist der Baustart f \ddot{u} r den Herbst 2026 vorgesehen.

PROZESSINFOS

Elektronisches Patientendossier

Das am 15. April 2017 in Kraft getretene Bundesgesetz \ddot{u} ber das elektronische Patientendossier verpflichtet auch die Pflegeinstitutionen, ihren Bewohnerinnen und Bewohnern k \ddot{u} nftig ein elektronisches Patientendossier anzubieten. Das Zentrum H \ddot{o} chweid ist dieser Verpflichtung nachgekommen und hat die erforderlichen Grundlagen geschaffen. Im beigef \ddot{u} gten Merkblatt auf der letzten Seite erfahrend Sie mehr dar \ddot{u} ber. Im ersten Quartal 2024 ist ein Event geplant, an dem Sie direkt vor Ort Ihr elektronisches Patientendossier er \ddot{o} ffnen k \ddot{o} nnen.

Impfen sch \ddot{u} tzt vor schweren Erkrankungen

Das Bundesamt f \ddot{u} r Gesundheit und die Eidgen \ddot{o} ssische Kommission f \ddot{u} r Impffragen haben ihre Impfempfehlungen f \ddot{u} r den Herbst/Winter 2023/2024 publiziert. Einmal mehr wird eine Impfung gegen die saisonale Grippe empfohlen und erg \ddot{a} nzend auch f \ddot{u} r die besonders gef \ddot{a} hrdeten Personen eine erneute Booster-Impfdosis gegen Covid-19. Seit der ersten Covid-Impfkampagne verzeichneten wir keine schweren Krankheitsverl \ddot{a} ufe mehr, weshalb gem \ddot{a} ss Einsch \ddot{a} tzung unserer Heim \ddot{a} rzte eine weitere Booster-Impfung nicht mehr zwingend angezeigt ist. Die Entscheidung aber obliegt letztlich den Bewohnenden, bzw. bei deren Urteilsunf \ddot{a} higkeit den Angeh \ddot{o} rigen oder Beist \ddot{a} nden. Das Impfbegehren wird \ddot{u} ber die Pflegeabteilungen abgekl \ddot{a} rt, die Impfungen werden dann im Verlauf der ersten Novemberh \ddot{a} lfte durchgef \ddot{u} hrt.

PERSONELLES

Fabian Schärli wird stellvertretender Teamleiter der Abteilung 2

Die aktuelle Stelleninhaberin Vanesa Kovacevic wird eine neue berufliche Herausforderung annehmen. Wir danken ihr herzlich für ihr langjähriges und engagiertes Wirken im Zentrum Höchstweid, erst als Lernende, Studierende und letztlich als stellvertretende Teamleiterin. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr von Herzen alles Liebe und Gute.

Wir freuen uns, dass wir die Vakanz intern mit Fabian Schärli decken können. Nach einer Erstausbildung in der Baubranche hat er erst ein Pflegepraktikum und anschliessend die Ausbildung zum Fachmann Gesundheit im Zentrum Höchstweid absolviert. Der 33-jährige ist motiviert und ambitioniert als stellvertretender Teamleiter in die Führungsverantwortung einzusteigen. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg in der neuen Funktion.

Kennenlernen und langsames Herantasten an den Berufsalltag

Der Lehrbeginn ist für viele Jugendliche nicht nur der Start in die Berufs-, sondern auch in die Erwachsenenwelt. Der Beginn einer beruflichen Grundbildung ist für alle Jugendlichen ein wichtiger Schritt auf ihrem Lebensweg. Für Jugendliche, die sich für eine Ausbildung im Gesundheitswesen oder der Hotellerie entschieden haben, ist der Schritt oft noch um einiges grösser als für Lernende in anderen Branchen: Menschen begleiten in anspruchsvollen Lebenssituationen, Eintreten in die pflegebedingte Intimität, Teamarbeit, Wochenendeinsätze u.a.m. Für die Jugendlichen ist alles neu - vom ungewohnten Tagesablauf, dem neuen Kollegenkreis über das praktische Arbeiten bis hin zur neuen Schulsituation. Vom Umgang mit Vorgesetzten, Mitarbeitenden und Bewohnenden, Angehörigen und Gästen ganz zu schweigen.

Die geballte Ladung an Veränderung und Neuausrichtung kann ganz schön verunsichern. Vor allem, wenn man erst fünfzehn, sechzehn Jahre alt ist und mitten in der persönlichen psychischen und physischen Entwicklung steckt. Hier setzt unser Einführungskonzept für die 13 Lernenden der Pflege an. Während den ersten neun Arbeitstagen besuchten sie die Einführung der internen Fachstelle Bildung. Den Lernenden wurden während dieser Zeit theoretische und praktische Kenntnisse vermittelt, wie dem Esseneingeben, der Körperpflege und Mobilisation. Zusätzlich konnten sie an vier Halbtagen erste Erfahrungen in der Pflege sammeln und diese anschliessend in der Gruppe reflektieren. Seither arbeiten sie auf den Abteilungen und werden von den Mitarbeitenden der Abteilungen betreut. Das erstmalig in dieser Form durchgeführte Einführungsprogramm wurde von den Abteilungsleitungen, Berufsbildenden und Lernenden sehr geschätzt. Luzia Stadelmann, Fachstelle Bildung resümiert: «Alle Beteiligten äusserten sich bei der Auswertung positiv über die Durchführung. Die Lernenden erhielten mit dem Einführungsprogramm einen unterstützenden Start in ihre Berufslehre und können die Inputs in ihrem Arbeitsalltag erfolgreich umsetzen».

Bestätigt wird diese Aussage stellvertretend von Sanna Huwiler, Lernende Fachfrau Gesundheit im ersten. Ausbildungsjahr: «Ich konnte während der Einführung das mulmige Gefühl im Umgang mit den Bewohnenden und den neuen Aufgaben ablegen». Als weiterer Benefit erwähnte sie die Vernetzung unter den Lernenden, die sich nun über den Pflegealltag hinaus auch in der Berufsschule gegenseitig unterstützen können. Auch die Bewohnenden geben den neuen Lernenden durchwegs positive Feedbacks und sind beeindruckt von deren Souveränität, der Herzlichkeit und Passion für ihre Arbeit.

ANLÄSSE

Datum	Auftritt/Formation	Durchführungsort
07.11.2023 11.30h	Metzgete mit Trio «es chunnt scho guet»	Kafi Höchweid
12.11.2023 11.30h	Metzgete mit Simi Haller, Alleinunterhalter	Kafi Höchweid
19.11.2023 10.15h	Matinee-Konzert Männerchor Ebikon	Kafi Höchweid
26.11.2023 14.30h	Bekanntgabe Abstimmungsresultat Gründung «Zentrum Höchweid AG»	SZ Rotsee, Höchweid
01.12.2023 17.30h	Adventszauber Zentrum Höchweid	Terrasse Höchweid
02.12.2023 12.00h	Adventszauber Zentrum Höchweid	Terrasse Höchweid
06.12.2023 14.30h	Samichlausbesuch mit Gefolge	Kafi Höchweid
09.12.2023 15.00h	Samichlausbesuch	Kafi Klatsch, Känzeli
12.12.2023 16.30h	Vorweihnachtsfeier Bewohnende Wohngruppen mit Angehörigen sowie Mietende Känzeli	Äbikersaal, Känzeli
13.12.2023 16.30h	Vorweihnachtsfeier Bewohnende Abt. 3, freiwillig Helfende	Kafi Höchweid
14.12.2023 16.30h	Vorweihnachtsfeier Bewohnende mit Angehörigen Abt. 2 / Wohngruppe DG	Kafi Höchweid WG Dachgarten
15.12.2023 16.30h	Vorweihnachtsfeier Bewohnende mit Angehörigen Abt. 1	Kafi Höchweid
01.01.2024 15.30h	Neujahrsapéro	Kafi Klatsch, Känzeli
16.30h	Neujahrsapéro	Kafi Höchweid

Bei diesen Anlässen sind Angehörige jederzeit herzlich willkommen.

Geschätzte Leserinnen und Leser, danke, dass Sie mit Interesse mit uns in Verbindung bleiben und mit uns den Weg beschreiten.

Freundliche Grüsse

Marianne Wimmer-Lötscher
Leiterin Zentrum Höchweid

DAS ELEKTRONISCHE PATIENTENDOSSIER IST DA

Auch bei uns im **Zentrum Höchstweid**

1. Was ist das EPD?

Das elektronische Patientendossier (EPD) ist eine Sammlung persönlicher Dokumente mit Informationen rund um Ihre Gesundheit. Das sind zum Beispiel der Austrittsbericht eines Spitals, der Pflegebericht der Spitex, die Medikationsliste, Röntgenbefunde oder der Impfausweis.

Über eine sichere Internetverbindung sind diese Informationen sowohl für Sie als auch Ihre Gesundheitsfachpersonen aus der Schweiz jederzeit abrufbar: auf dem Computer, dem Smartphone, von zuhause oder unterwegs. Sie selbst bestimmen, wer welche Dokumente wann einsehen darf. Die medizinischen Informationen im EPD gehören Ihnen. Sie entscheiden, was damit geschieht.

Im Notfall sind wichtige Informationen rasch verfügbar, auch wenn Sie nicht ansprechbar sind.



2. Wie erhalte ich mehr Informationen zum Thema EPD?

Auf der Website www.patientendossier.ch erhalten Sie einen guten Überblick.

3. Wo kann ich mein EPD eröffnen?

Wenn Sie ein EPD eröffnen wollen, müssen Sie als ersten Schritt einen EPD-Anbieter wählen. Die EPD-Anbieter unterscheiden sich in ihrem Angebot durch lokale Eröffnungsstellen, durch die Sprache und teilweise durch zusätzliche Funktionen. Auch die Schritte zur Eröffnung können von Anbieter zu Anbieter etwas anders sein. In jedem Fall aber braucht es für die Eröffnung eines EPD eine elektronische Identität.

4. Kann ich mein EPD direkt im Zentrum Höchstweid eröffnen?

Wenn Sie daran interessiert sind sich ein EPD zu eröffnen, kommen Sie bitte auf uns zu. Es ist geplant einen Event zu organisieren, an dem Sie direkt vor Ort Ihr EPD bei der Stammgemeinschaft SANELA eröffnen können.

Der Event ist für das 1. Quartal 2024 geplant. Damit wir alles gut vorbereiten können, sind wir froh, wenn Sie uns frühzeitig Ihr Interesse mitteilen können.